

## HEFT 4/09: Zürich

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

dieses Heft (ent-)führt Sie nach Zürich, genauer ins literarische Zürich, in dem auf vielfältige und kreative Weise Dichter und Literaturliebhaber über Jahrhunderte hinweg das städtische Kulturleben prägten und noch prägen. Das beginnt mit der bedeutendsten mittelalterlichen Lyriksammlung, der Manessischen Liederhandschrift (Brinker-von der Heyde), setzt sich fort mit den international be- und geachteten Gelehrten Bodmer und Breitinger (Mahlmann-Bauer) sowie dem Staatsschreiber Gottfried Keller, der seiner Wahlheimatstadt mit den ‚Züricher Novellen‘ ein Denkmal setzte. 1917, d. h. genau 40 Jahre nach deren Erscheinen, als Zürich wie so oft Zufluchtsort verfolgter Intellektueller war, feierte DADA im Cabaret Voltaire seine Geburtsstunde (Wende). Aus dem ‚Helvetischen Chatroom‘ der Gegenwartsliteratur sind Zürcher Autorinnen und Autoren nicht wegzudenken (Johannsen). Schließlich muss an die vielen, allzu oft vergessenen ‚Literaturweiber‘ der Stadt erinnert werden, ohne die das städtische Literaturleben um einiges ärmer gewesen wäre (Kröger). Und auch die regional verankerte, aber keineswegs regional begrenzte Kinderliteratur ist es wert, Beachtung zu finden (Rutschmann). Drei Spaziergänge führen an die wichtigsten Stationen literarischer Aktivitäten und ergänzen längst nicht alles, aber doch manches in den Beiträgen nicht zur Sprache gekommene zu einer am Rand des deutschen Sprachraums gelegenen, aber im literarischen Leben nie abseits stehenden Stadt.

*Claudia Brinker-von der Heyde*  
Herausgeberin

- 2** CLAUDIA BRINKER-VON DER HEYDE  
**Zürich**  
Einführung in das Themenheft
- 6** CLAUDIA BRINKER-VON DER HEYDE  
**„wa vunde man sament so manig liet ... als in zürich in buochen stat?“**  
Die Manessische Liederhandschrift im kulturellen Umfeld des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Zürich
- 16** BARBARA MAHLMANN-BAUER  
**Ästhetische Avantgarde im 18. Jahrhundert**  
Johann Jacob Bodmer (1698–1783) und Johann Jacob Breitinger (1701–1776)
- 26** URSULA AMREIN  
**Der Staatsschreiber Gottfried Keller und die „Züricher Novellen“**
- 36** WALTRAUD ‚WARA‘ WENDE  
**„Was wir Dada nennen, ist ein Narrenspiel aus dem Nichts“**  
Dada-Zürich als Treffpunkt der internationalen Avantgarde
- 46** ANJA JOHANNSEN  
**„Im Helvetischen Chatroom“**  
Zürich und die Deutschschweizer Literaturszene
- 57** VERENA RUTSCHMANN  
**Heidi, die Turnachkinder und ein Pfingstspatz**  
Zürich in der Schweizer Kinderliteratur
- Forum**
- ZUM THEMA ZÜRICH**
- 67** UTA KRÖGER  
**Geschichten über Zürcher „Literaturweiber“**
- 74** CLAUDIA BRINKER-VON DER HEYDE  
**Ein literarisch-kultureller Spaziergang durch das mittelalterliche und frühneuzeitliche Zürich**
- 80** MARTIN DREYFUS  
**Ein literarisch-kulinarischer Spaziergang durch Zürich und durch dessen Caféhaus-Welt von Gestern**
- 88** MARTIN DREYFUS  
**Besuch bei den toten Dichtern**  
Ein Spaziergang vom Friedhof Fluntern zum „Rigiblick“
- 92** CHRISTINE HOLLIGER  
**Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien**
- GESCHLECHTERPERSPEKTIVEN**
- 95** NINA BIRKNER  
**„Ich mag keine Frau werden – ich möchte ein Mann sein.“**  
Weibliche Adoleszenz und Bildungskritik in Schulgeschichten des 20. Jahrhunderts
- COMPUTER UND INTERNET**
- 100** DIRK FRANK  
**Medienpädagogik im Zeitalter von Web 2.0.**  
– Fragen an Ralf Vollbrecht